

INTERNATIONALER SUCHDIENST  
AROLSEN

---

Pseudo-medizinische Versuche

im

KL Auschwitz

Elektroschock - Behandlungsversuche

7  
TS  
RK  
25

ITS  
Internationaler Suchdienst  
Bibliothek: 171000 25

KRÄFTIG.

Ort des Versuches:

A.) Allgemeine Angaben:

Art des Versuches:  
auftraggebende Stelle:  
Durchgeführt durch:

Ort des Versuches:

Elektrifizierungsverfahren:  
nicht bekannt.  
St.-Unterstützung: Dr. Krog,  
Lehrst. im Kaiserstuhl,  
Dr. Zanon (Brno), Wladimir aus Warschau

B.) Durchführung des Ver-  
suches:

Zeitpunkt:  
Anzahl der Versuchs-  
personen:  
Bericht über die Durch-  
führung:

nicht bekannt  
nicht bekannt

Quelle: Das gerichtliche-  
medizinische Gutachten über  
die deutsch-faschistischen  
Speziallager in Auschwitz,  
11. März 1945

...Menschenversuche mit Geisteskranken.  
Aufgrund der Anträge des Privatdozenten  
Ernst Pinner, des Dr. Albert Fleckner, des  
Dr. Hans Gander in Lager Mogowitz mit einem  
besonderen Geizt Menschenversuche mit elek-  
trischen Strom statt. Diese Versuche waren  
geheim. Sie wurden von Neurologen aus War-  
schau, Arzt Brodbeck, durchgeführt. Mit  
ihnen Neurologen war auch SS-Unter-  
stützung Dr. Krog beschäftigt. (Während  
in der Woche wurden in Mogowitz in das Block,  
in dem die Menschenversuche stattfanden, Grup-  
pen von Häftlingen gebracht, 8 - 10 Mann,  
einsame Frauen, in der Mehrheit Geisteskranken,  
aber auch Gesunde waren unter ihnen.

Der elektrischen Strom, der durch besondere  
Elektroden in die Gegend der Schläfe und des  
Schittels gelert wurde, verursachte bei den  
Versuchspersonen Krampfanfälle. Er gab auch  
Menschenversuche dieser Art mit Todesfolge.  
Da diese Menschenversuche streng geheim ge-  
halten waren, ist es nicht gelungen, genauere  
Einzelheiten festzustellen.

Aufgrund des oben angeführten darf man fest-  
stellen, dass die Organisation der Ver-  
suche in Mogowitz das ganze System von der  
Kartierung von Häftlingen, zu einer geistlichen,  
psychischen Prüfung, schweren Leiden, von  
Nervenkrankheiten, zu einer Feststellung  
Todesurteil und des Tode von Häftlingen  
führte ..."

Opfer des Versuches:

festgestellt nicht

A

B

ITS

Internationaler Dienst

Bibliothek: 4-100K 25

MEDIZINISCHE MENSCHENVERSUCHE

Ort des Versuches:

KL Auschwitz - Monowitz

A.) Allgemeine Angaben:

Art des Versuches:

Elektroschock-Behandlungsversuche

Auftraggebende Stelle:

nicht bekannt

Durchgeführt durch:

SS-Untersturmführer Dr. König,  
Lagerarzt im KL Auschwitz  
Dr. Zenon Drochocki, Neurologe aus Warschau

B.) Durchführung des Versuches:

Zeitpunkt

nicht bekannt

Anzahl der Versuchspersonen:

nicht bekannt

Bericht über die Durchführung:

Quelle: Das gerichtsmedizinische Gutachten über die deutsch-faschistischen Greuelthaten in Auschwitz, 11. März 1945

..."Menschenversuche mit Geisteskranken. Aufgrund der Aussagen des Privatdozenten Bruno Fischer, des Dr. Albert Flechner, des Dr. Basch fanden im Lager Monowitz mit einem besonderen Gerät Menschenversuche mit elektrischem Strom statt. Diese Versuche waren geheim. Sie wurden vom Neurologen aus Warschau, Arzt Drochocki, durchgeführt. Mit diesen Menschenversuchen war auch SS-Untersturmführer Dr. König beschäftigt. Zweimal in der Woche wurden in Monowitz in den Block, in dem die Menschenversuche stattfanden, Gruppen von Häftlingen gebracht, 8 - 10 Mann, meistens Frauen, in der Mehrheit Geisteskranke, aber auch Gesunde waren unter ihnen.

Der elektrische Strom, der durch besondere Elektroden in die Gegend der Schläfe und des Scheitels gelegt wurde, verursachte bei den Versuchspersonen Krampfanfälle. Es gab auch Menschenversuche dieser Art mit Todesfolge. Da diese Menschenversuche streng geheim gehalten waren, ist es nicht gelungen, genauere Einzelheiten festzustellen.

Aufgrund des oben angeführten darf man feststellen, dass die Organisation der Lagergruppe Auschwitz das ganze System und die Inhaftierung von Häftlingen, zu einem nervös, psychischen Trauma, schweren Geistes- und Nervenerkrankungen, zu einer frühzeitigen Invalidität und dem Tode von Häftlingen führte ..."

Opfer des Versuches:

Todesfälle erwähnt

NEURITISCHE MENSCHENVERSUCHE

Ort des Versuches:  
Allgemeine Angaben:

Kl. Anschütz - Konowitz

Art des Versuches:  
Auftraggebende Stelle:  
Durchgeführt durch:

Elektronen-Genesungsversuche  
nicht bekannt

ES-Untersuchungswagen Dr. Köhler  
Laborat. im Kl. Anschütz  
Dr. Leon Dörmann, Neurolog. aus Warschau

Art der Durchführung des Versuchs:  
Zeitraum:

nicht bekannt

Art der Versuchsperson:  
Personen:  
Art der Durchführung:

nicht bekannt

Quelle des Versuchsmaterials:  
Städtische Laboratorien über  
die deutsch-litauischen  
Grenzlinie im Anschütz,  
11. März 1945

... Menschenversuche als Geistesversuche.  
Aufgrund der Aussagen des Privatdozenten  
Dr. Köhler, des Dr. Albert Fischer, des  
Dr. Leon Dörmann in Lager Konowitz ist ein  
besonderer Grad Menschensuche als nicht-  
richtig ist. Diese Versuche waren  
geheim. Sie wurden von Konowitz aus  
sich, Arzt Dörmann, durchgeführt. Mit  
diesem Menschenversuchen war auch Dr. Köhler  
zuständig Dr. Köhler persönlich. Zwilling  
in der Woche wurden in Konowitz in den  
in den die Menschenversuche stattfinden. Die  
von den Häftlingen berichtet, 6 - 10 Mann,  
betreffend, in der Mehrheit Geisteskrank,  
aber auch gesunde waren unter ihnen.

Der elektrische Strom der durch Beschädigung  
Einwirkung in die Größe der Schilddrüse und der  
Schilddrüse führt wurde, verwendet bei den  
Versuchspersonen. Es gab auch  
Menschenversuche dieser Art als Todesfolge.  
Da diese Menschenversuche streng geheim ge-  
halten waren, ist es nicht gelungen, genaue  
Einzelheiten festzustellen.

Aufgrund der oben angeführten darf man fest-  
stellen, dass die Organisation der Lager-  
gründe hinsichtlich des ganzen Systems und die In-  
haltung von Häftlingen, zu einem nervösen,  
psychischen Trauma, schweren Geistes- und  
Nervenkrankheiten, zu einer frühzeitigen  
Invaliderung und dem Tode von Häftlingen  
führte...

Todesfälle erwähnt

Opfer des Versuches:



0.) Beweisführung aus den  
hier vorliegenden Ki-  
berichtsunterlagen

- a) Teil in der
- b) Anwesenheit in der  
Versuchsstation
- c) Untersuchungen der  
Beitrag
- d) Namen von Versuchs-  
personen

1.) Quellenverzeichnis

Original-Konferenzunterlagen-Untersagen liegen  
zur Verfügung von

Aus der Unterlagen nicht nachweisbar

Keine entsprechenden Unterlagen vorhanden

Namenliste liegt nicht vor

Das gerichtswissenschaftliche Gutachten über die  
deutsch-österreichischen Beziehungen in Anson-  
witz, 11. März 1945

Das gerichtsmedizinische Gutachten über die deutsch-faschistischen  
Greuelthaten in Auschwitz

11. März 1945

Die gerichtsmedizinischen Sachverständigenkommission, bestehend  
aus:

dem Vorsitzenden,  
dem gerichtsmedizinischen Hauptsachverständigen der 1. ukrainischen  
Front, Obersten des medizinischen Dienstes, des Dozenten Theodor  
B r y s c h i n und  
aus den Mitgliedern:

dem gerichtsmedizinischen Sachverständigen der 60. Armee, dem Major  
des medizinischen Dienstes Michael T s c h u r s a n o w,  
dem Sachverständigen Therapeuten Major des medizinischen Dienstes  
Joseph P e r z o w,  
dem Chef des Pathologo-anatomischen Laboratoriums der 60. Armee, dem  
Major des medizinischen Dienstes Nikolaj L e b e d e w,  
dem Frauenarzt der 60. Armee, dem Major des medizinischen Dienstes  
Dozenten Grigori K o l e g a e w,  
dem sachverständigen Psychiater Obersten des medizinischen Dienstes  
Nikolaj W a n n o w s k i j,  
dem sachverständigen Kriminologen des gerichtsmedizinischen Labo-  
ratoriums der Roten Armee,  
dem Leutnant des Administrativdienstes Nikolaj G e r a s i m o w  
mit Teilnahme von:

dem Professor der Kinderheilkunde Bertold E p s t e i n,  
des Direktors der Universitätsklinik in Prag,  
des Professors für Pathologische Anatomie und Experimentalmedizin  
Heinrich L i m o u s i n von der medizinischen Fakultät in  
Clermond Ferrand (Frankreich) und  
des Dozenten der medizinischen Fakultät in Agram (Jugoslawien)  
Mixa G r o s m a n,

prüften in der Zeit vom 13.2. - 11.3.45 auf Vorschlag der staatlichen  
Sonderkommission zur Erforschung der deutsch-faschistischen Greuel-  
thaten Untersuchungsmaterialien und unternahmen Besichtigungen von  
ehemaligen Häftlingen des Lagers Auschwitz und eine gerichtsmedizi-  
nische und pathologisch-anatomische Untersuchung von Leichen und  
Beweisstücken.

11. März 1942

Die Gerontopsychiatrische Sachverständigenkommission, bestehend aus dem Vorsitzenden, dem Gerontopsychiatrischen Hauptamtsverwalter der I. Psychiatrischen Klinik, Oberarzt des medizinischen Dienstes, des Obersten Theodor F r y e n d l i n und aus dem Mitglieberten: dem Gerontopsychiatrischen Sachverständigen der 60. Armee, dem Major des medizinischen Dienstes Nikolai T a c h u r a n o w, dem Sachverständigen Theodor Major des medizinischen Dienstes Joseph F e r s o w, dem Chef des Pathologisch-anatomischen Laboratoriums der 60. Armee, dem Major des medizinischen Dienstes Nikolai I s a d o w, dem Präparat der 60. Armee, dem Major des medizinischen Dienstes Dossan Grigorij K o l e s o w, dem Sachverständigen Psychiater Oberarzt des medizinischen Dienstes Nikolai W a s n o w s k i j, dem Sachverständigen Erläuterer des Gerontopsychiatrischen Laboratoriums der 60. Armee, dem Leutnant des Administrativdienstes Nikolai G e r s e i n o w mit Teilnahme von: dem Professor der Kinderheilkunde Boris I s a c h i n, dem Direktor der Universitätsklinik in Barmen, dem Professor für Pathologische Anatomie und Experimentelle Medizin I s a c h i n von der medizinischen Fakultät in Göttingen (Frankfurt) und dem Obersten der medizinischen Fakultät in Agron (Jugoslawien) M i s t o s e n, wurden in der Zeit von 1938 - 1942 zur Festlegung der staatlichen Sonderkommission zur Erforschung der deutsch-österreichischen Grenz- und Untersuchungsarbeiten und unternehmen Besichtigungen von einschlägigen Häusern des Landes Aschaffenburg und eine gerontopsychiatrische und pathologisch-anatomische Untersuchung von Leichen und Beweismitteln.

Menschenversuche mit Geisteskranken

Aufgrund der Aussagen des Privatdozenten Bruno Fischer, des Dr. Albert Flechner, des Dr. Basch fanden im Lager Monowitz

... durch den Leiter des Lagers, Dr. Basch, ...

Aufgrund der oben angeführten ...

Menschenversuche mit Häftlingen im Lager Monowitz

... der Detektion und der Vernehmung einer Reihe von ...

Kontrollversuche mit Gelsolin

Aufgrund der Aussagen des Privatdozenten Bruno F. J. ...  
des Dr. Albert F. J. ... des Dr. B. ... in  
Lager Kowalla

mit einem besonderen Gerät Menschenversuche mit elektrischem Strom statt. Diese Versuche waren geheim. Sie wurden vom Neurologen aus Warschau, Arzt D r o c h o c k i durchgeführt. Mit diesen Menschenversuchen war auch Untersturmführer Dr. K ö n i g beschäftigt. Zweimal in der Woche wurden in Monowitz in den Block, in dem die Menschenversuche stattfanden Gruppen von Häftlingen gebracht, 8 - 10 Mann, meistens Frauen, in der Mehrheit Geisteskranke, aber auch Gesunde waren unter ihnen.

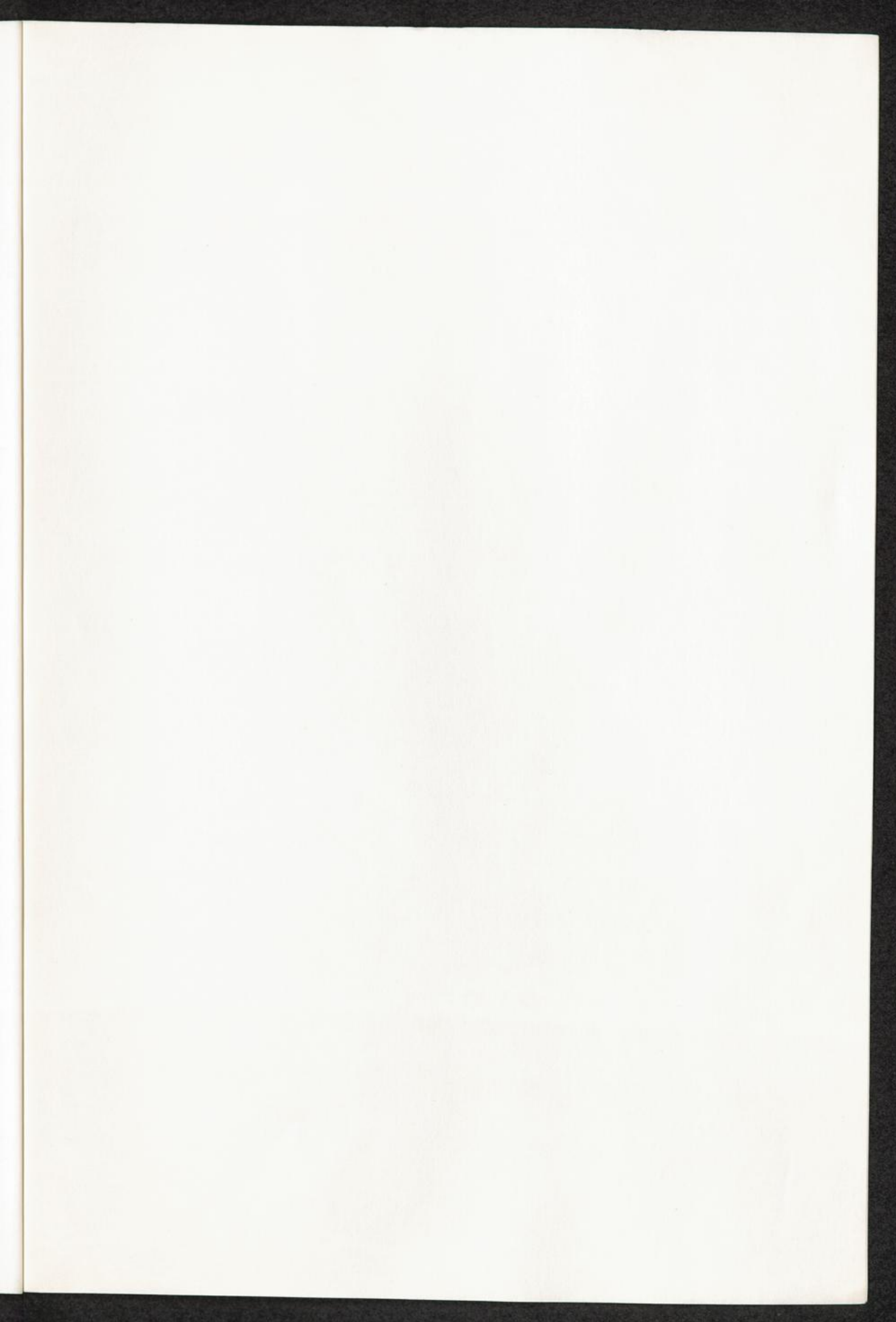
Der elektrische Strom, der durch besondere Elektroden in die Gegend der Schläfe und des Scheitels gelegt wurde, verursachte bei den Versuchspersonen Krampfanfälle. Es gab auch Menschenversuche dieser Art mit Todesfolge. Da diese Menschenversuche streng geheim gehalten waren ist es nicht gelungen genauere Einzelheiten festzustellen.

Aufgrund des oben Angeführten darf man feststellen, dass die Organisation der Lagergruppe Auschwitz das ganze System und die Inhaftierung von Häftlingen, zu einem nervös, psychischen Trauma, schweren Geistes- und Nervenerkrankungen, zu einer frühzeitigen Invalidität und dem Tode von Häftlingen führte.

#### Menschenversuche mit Häftlingen im Lager Auschwitz

Aufgrund der Untersuchung und der Vernehmung einer Reihe von Zeugen und besonders der ehemaligen Häftlinge die als Ärzte eingesetzt waren (Dr. S t e i n b e r g aus Paris, Dr. G o r d o n aus Wilna, Professor G r o s m a n, der deutsche Arzt, Dr. Erwin V a l e n t i n aus Berlin, Ärztin aus Ungarn K e p i a Anna, der Frauenarzt de-V i n d t, Eduard aus Holland, der Arzt F l e c h n e r, Albert aus Paris), wie auch der Aussagen einer Reihe ehemaliger Häftlinge Opfer der Menschenversuche (K l e i n, Edith, 40 Jahre; A u s e n, Klara; G a r b m a n n, Minna; S o n d e r s, Hanna; S k u r n i k, Jakob; S p a t z, S u r e s, B o r d i, F r e i d i n u.a.) wird festgestellt, dass im Lager Auschwitz verschiedene Menschenversuche mit Häftlingen vorgenommen wurden. Keinen Beweis dafür





IK  
2